



Wir sind am Ball! (Sommerlager 2023)



War 2023 das Ende der Ära Cevi Kerzenziehzelt?

Jahresbericht 2023

Christlicher Verein Junger Menschen

Vorwort des Präsidenten

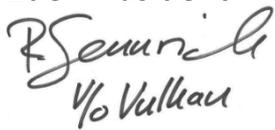
170 Jahre Cevi St. Gallen, 50 Jahre Cevi Frauen, 16 Jahre Rita und Markus Dätwyler in der Hauptleitung des St. Galler Kerzenziehens. Gut 10 Jahre ist Marion Jaksch bereits als Jugendarbeiterin mit Herzblut aktiv im Jungscharalltag tätig. Das Jahr 2023 zeigte, dass es im Cevi St. Gallen rund läuft. Alles lief rund? Auch Herausforderungen kamen mit den Jubiläen auf uns zu!

Gelang das Sommerlager mit dem Thema und Vorsatz, eine kulinarische Glanzleistung zu zaubern? In welchen Erinnerungen schwelgten beim Treffen zum 50-Jahr Jubiläum der Cevi-Frauen die damals ersten Teilnehmerinnen, bzw. von welchen Erfahrungen berichteten sie? Wurde auch das relativ kurze zweieinhalbwöchige Kerzenziehen zum Erfolg? Zu welchem Schluss kam die Entwicklungsgruppe «Wie weiter mit unseren Flora-Liegenschaften und deren Nutzung»?

Wir sind stolz auf ein erfülltes Jahr 2023. Der Cevi St. Gallen hat bewegt! Weiter so! Geniesst die Berichte über unsere spannenden Begegnungen, Abenteuer und nun unsere Erinnerungen an ein gelungenes Jahr.

Mit einem herzlichen Dank an Alle!

Euer Präsident



Reto Sennrich v/o Vulkan



Inhalt

1. Vereinsstrukturen	3
1.1 Vereinsversammlung, Vorstand, Sekretariat, Organisation	3
1.2 Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner	4
1.3 Cevi St. Gallen auf einen Blick.....	5
2. Jahresberichte der Abteilungen.....	7
2.1 Jungschar.....	7
2.2 Seniorinnen und Senioren	11
2.3 ETUJ – Ehemalige aus Ten Sing und Jungschar	13
2.4 Cevi Sempre.....	14
3 Höhepunkte	16
3.1 Cevi-Tag und Jubiläum «50 Jahre Frauen im Cevi St. Gallen»	16
3.2 Kerzenziehen	18
3.3 Umzug ins Stadtarchiv	20
4 Liegenschaften	22
4.1 Gebäude	22
4.2 Flora – wie weiter?	23
5 Jahresrechnung 2023.....	23
5.1 Kommentar zur Rechnung.....	23
5.2 Bilanz und Erfolgsrechnung 2023	25
6 Stiftung CVJM St. Gallen	30
7 Dank	31

Texte, Fotos, Erinnerungen, Layout:

Louise Albrecht, Lukas Allenspach, Sophia Bamert, Hansueli Bosshard, Lukas Dätwyler, Markus Dätwyler, Rita Dätwyler, Levi Diem, Chava Diem, Josia Diem, Noel Duss, Patrick Eberhard, Ronja Feurer, Silvia Indermaur, Marion Jaksch, Onna-Tina Mark, Daria Policante, Elena Policante, Martin Sandgaard, This Schlegel, Reto Sennrich, Rahel Steiger, Sandra Torgler, Johnny Zwyygart, Regula Sandgaard-Leumann

1. Vereinsstrukturen

1.1 Vereinsversammlung, Vorstand, Sekretariat, Organisation

Während draussen vor den Fenstern der Flora das Leben der Cevi-Jungschar pulsiert, passieren an der Vereinsversammlung 2023 sämtliche Sachgeschäfte einstimmig: der bunte Jahresbericht und die gute Jahresrechnung 2022, Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes, Budget 2023. Erfreulich, dass sich alle Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl stellen.

Weitere Themen waren die dunklen Wolken über dem Kerzenziehen und die erfolgreichen Bemühungen, im CVJM Senioren-Stamm eine Nachfolge für Hansueli Bosshard zu finden. Unsere Liegenschaften drängen trotz laufender Investitionen zu umfassenden Massnahmen. Eine Arbeitsgruppe des Vorstands soll mögliche Szenarien erarbeiten.



Unsere tolle Jugendarbeiterin Marion Jaksch feiert das 10-jährige Jubiläum. Für ihre treuen und kreativen Dienste erhält sie unseren herzlichsten Dank und einen Korb mit Produkten vom Bauernhof.

Anschliessend lädt uns die Jungschar so toll zum gemütlichen Beisammensein bei frischen Crêpes, salzig und süss, und grünem Salat.

Regula Sandgaard-Leumann



Immerspringer, im besten Alter, ehemaliger Schlaraffe, häufiger Podestbesteiger

«Wenn ich mich mit zwei Adjektiven beschreiben müsste, wären das wohl 'eiskalt' und 'stahlhart'. Und natürlich ehrgeizig. Und sportlich. Im Verlieren bin ich nicht so gut (passiert auch äusserst selten).»

Vorstand

Reto Sennrich	Präsident	Kirchgemeinden, Stiftung CVJM St. Gallen, KKJF, Jungschar
Daria Policante	Vizepräsidentin	CVJM-SeniorInnen, ETUJ, Jungschar
Rita Dätwyler	Kassierin	Kerzenziehzelt, Stiftungsrat Villa YoYo
Patrick Eberhard		Liegenschaften, Jungschar Eltern
Elena Policante		Jungschar
Johnny Zwygart		Jungschar Eltern
Marion Jaksch	Jugendarbeit 30%	beratende Stimme
Regula Sandgaard	Sekretariat 15%	beratende Stimme

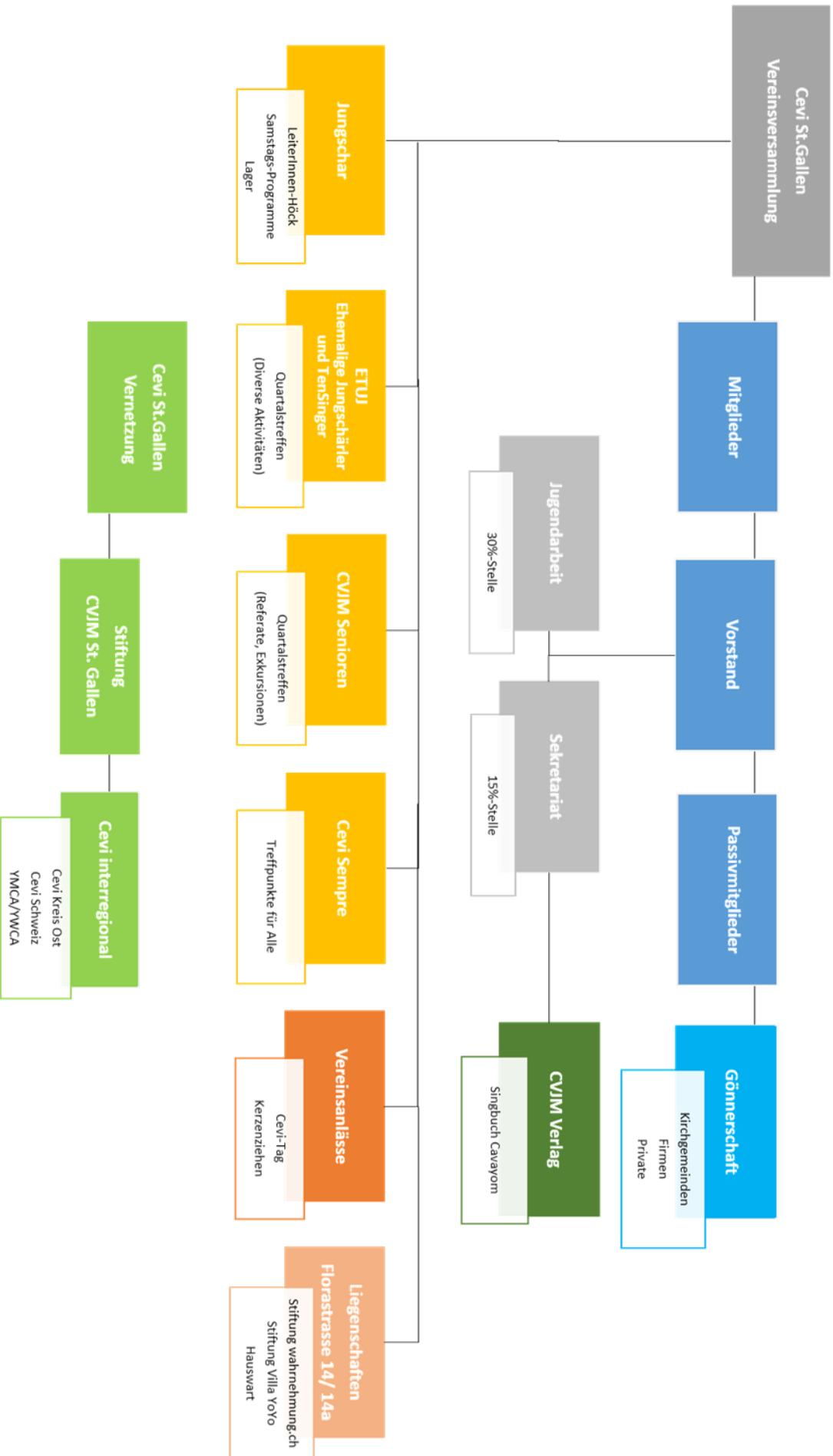
1.2 Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner

	2023	2022
Mitglieder	105	107
davon Jungscharleitende	14	16
davon Jungscharkinder	19	21
davon Senioren	28	29
Passivmitglieder	18	21
Gönnerinnen und Gönner	42	47



50 Jahre Frauen im Cevi St. Gallen – Jubiläumsfeier vom 23. September, KGH Lachen

1.3. Cevi St. Gallen auf einen Blick





Chava v/o Lusan, 17 Jahre

«Ich weiss richtig viel über Harry Potter! Wenn Kinder fragen, erzähle ich ihnen sehr gerne spannende Geschichten aus der Zaubererwelt. Wenn es aber zum Hugo spielen kommt, dann ist es mit der Magie leider vorbei. Da fällt mir das Gewinnen wirklich nicht leicht.»



Lukas v/o Grino, 25 Jahre

«Meine Leidenschaft fürs Harry Potter Werwolf-Spiel hilft mir, die Kinder jederzeit ohne grossen Aufwand für lange Zeit zu beschäftigen. Leider bin ich im Lager eher teuer, da ich sehr viel esse. Allerdings gibt es mit mir am Tisch auch wirklich nur in Extremsituationen Essensreste. Positive Eigenschaft: Mein Humor. Negative Eigenschaft: Mein Humor.»



Die Schlaraffinnen präsentieren ihr delikates Nachtessen im Sommerlager.



Lukas v/o Fargo, 25 Jahre

«Im Cevi habe ich gerne den Überblick, was läuft. Insbesondere in den Lagern ist das wichtig. Ausserdem bin ich meist mit der Kamera unterwegs, um all die tollen Erlebnisse im Cevi festzuhalten.»



Onna-Tina v/o Iuvara, 18 Jahre

«Ich bin sehr geduldig und mag es, die spannenden Geschichten der kleinen Cevianer anzuhören. Wenn ich aber müde bin, gehe ich auch sehr gerne ins Bett.»

2. Jahresberichte der Abteilungen

2.1 Jungschar

Im Jahr 2023 konnten wir ein spannendes Projekt verwirklichen. Zu einem Sondertarif mieteten wir das Lagerhaus Töbeli, Speicherschwendi, während sieben teilweise verlängerten Wochenenden. Dabei unterstützte uns die Stiftung CVJM St. Gallen sehr grosszügig mit der Übernahme der Mietkosten.

Ende Februar verbrachten wir ein Jungscharprogramm in Haus und Umgebung. Wir spielten rund ums Haus, schauten danach bei frostigen Temperaturen gemeinsam einen Asterix-Film im grossen Saal und spielten allerlei Aufwärmspiele. Nach der Rückkehr der Kinder nach Hause fand ein Leiter:innenspieleabend mit gemeinsamem Nachtessen statt. Die Nacht wurde angesichts der Temperaturen im Speisesaal statt in den Schlafzimmern verbracht.

Während der Frühlingsferien trafen sich Kinder und Leiter:innen erneut im Töbeli, diesmal für ein Gruppenwochenende der Minis und Maceras. Wiederum wurde viel gespielt, gelacht und gegessen. An diesem Wochenende, genauer gesagt am 22. April,



verwandelte sich die Gruppe Minis mit Hilfe der Gruppe Maceras bei einer Gruppentaufe zur Gruppe Fabulae. Zu diesem Namen haben sich die Leiter:innen nach langer Entscheidungsfindung entschlossen, weil sie die Kinder als tolle Gruppe mit einem super Zusammenhalt erleben, die einerseits zusammen schon sehr viele Geschichten erlebt, andererseits auch immer ganz viele Geschichten zum Erzählen auf Lager haben.

Über Auffahrt trafen sich die Leiter und Leiterinnen zum Sommerlagerplanungswochenende im Töbeli. Dort wurde fleissig an den Programmen gefeilt und geschliffen. Die Wanderungen fürs Sommerlager wurden rekognosziert. Nach dem Arbeiten kam das Spielen. Was zur Folge hatte, dass die Essenszeiten sich nach hinten verlagerten. Das wiederum hatte zur Folge, dass die Schlafzeiten sich nach hinten verschoben. Die Folge dessen war, dass das Aufstehen etwas später passierte, was wiederum zur Folge hatte, dass... ach, ihr könnt es euch sicher denken. Wer im Sommerlager 2017 mit den 18-Stunden-Tagen dabei war, fühlte sich während dieses Wochenendes ein bisschen nostalgisch erinnert. Nach einer abenteuerlichen Flusswanderung mit akustischer Wild-West-Untermalung wurde am Sonntag das Lagerhaus geputzt und die Heimreise angetreten.

Im Juni, September und Dezember fanden weitere Wochenenden im Töbeli statt. Wir danken der Stiftung CVJM St. Gallen ganz herzlich, dass sie uns bei diesem Projekt so grosszügig unterstützt hat.

Das Sommerlager fand nicht im Töbeli, sondern im Schlaraffenland statt. Morgens und mittags wurden wir von der Küchencrew verköstigt. Abends durften die Kinder selber kochen. Sie planten Anfangs Woche ihre Menüs, kauften selbst ein und arbeiteten dann in der Küche. Das war ein riesiges Vergnügen und es wurde dabei viel gelernt. Ausserdem schmeckten all diese Menüs einfach grossartig und haben die Schlaraffenland-Woche auf einzigartige Weise perfektioniert.

Marion Jaksch, v/o Flux



Rahel v/o Ardilla, 19 Jahre

«Manchmal, wenn ich es im kreativen Chaos der Flora nicht mehr aushalte, räume ich das ganze Höckzimmer auf. Dann geht es mir gleich wieder besser. Ich bin auch bei jeder Challenge dabei, wenn es darum geht, den Mut zu beweisen.»



Noel v/o Habanero, 15 Jahre

«Ich engagiere mich gerne. Deshalb bin ich im Oberstufenrat. Ich streite nicht. Mit niemandem. Das hilft, eine friedliche Stimmung zu haben. Ich höre gern gut zu. Das hilft mir, die Übersicht zu behalten. Die Kinder spielen gerne mit mir. Aufräumen gefällt mir nicht so. Eine Stärke oder eine Schwäche? Man kann es nicht so genau sagen. Die einen sagen so, die anderen so. Den Höckraum stört nicht. Und er stört mich nicht. Eine friedliche Allianz.»



Jungschar Leiterinnen und Leiter

Lukas	Dätwyler	Fargo	Abteilungsleiter
Cristina	Policante Roth	Aponi	J+S Coach
Julia	Aeschbacher	Alupa	Leiterin
Louise	Albrecht	Malala	Leiterin
Lukas	Allenspach	Grino	Leiter
Sophia	Bamert	McCauley	Leiterin
Levi	Diem	Falk	Leiter
Chava	Diem	Lusan	Leiterin
Josia	Diem	Tabasco	Leiter
Noel	Duss	Habanero	Leiter
Ronja	Feurer	Tilia	Leiterin
Onna-Tina	Mark	Iuvara	Leiterin
Daria	Policante	Cascata	Vorstand
Elena	Policante	Nitida	Vorstand, Küche
Martin	Sandgaard	Tilki	Leiter
Noemi	Steiger	Nenya	Leiterin
Rahel	Steiger	Ardilla	Leiterin



2.2 Seniorinnen und Senioren

Auch im vergangenen Jahr mussten wir wieder Abschied nehmen von langjährigen Mitgliedern und Freunden. Ende Januar / Anfang Februar 2023 verliessen uns kurz



hintereinander *Nelly und Mathias Schlegel-Ganz*. Mit den beiden schloss sich ein Kapitel Cevi-Geschichte, vor allem auch im Hinblick auf die Ferienlager und das Ferienheim in La Punt. Sie waren auch dabei, als vor 25 Jahren der damalige „Seniorenstamm“ gegründet wurde. Anfang März starb *Max Rentsch*, auch er ein Ehemaliger mit Bezug zu

den alten Zeiten im „Hospiz zum Johannes Kessler“, arbeitete er doch in jungen Jahren auf dem CVJM-Sekretariat unter dem legendären Sekretär Paul Ganz v/o PG. Anfang Oktober hiess es dann Abschied nehmen von unserem „Archi-Senior“ *Peter Rüschi*. Er verliess uns im hohen Alter von 98 Jahren und bleibt uns in Erinnerung als treuer und interessierter Cevi-Senior. Wir sind dankbar für alles, was die Verstorbenen für uns geleistet haben, und behalten sie in liebevoller Erinnerung.



Zum ersten Mal fand am 11. März ein gemeinsamer Anlass aller Abteilungen im Rahmen von „Cevi sempre“ statt. Wir erhielten eine interessante Führung durch die Ausstellung «Wasser, Wolken Wind – Elementar- und Wetterphänomene in Werken der Sammlung Würth» in Rorschach. Die Seniorenabteilung war gut vertreten trotz ungewohntem Datum an einem Samstagnachmittag.

Am 24. Mai referierte unser Mitglied Kurt Hanselmann, auch mit inzwischen 80 immer noch aktiver Biologe. Unter dem Titel „Wie wir heute lernen“, fasste er zusammen, wie in seinen Feldkursen in den Alpen das Naturbeobachten mit den modernen digitalen Mitteln verbunden werden kann, um die Veränderungen – das „Ergrünen der Alpen“ - zu verstehen. Seinem engagierten und spannenden Vortrag folgten wir begeistert, und die anschliessende Frage- und Diskussionsrunde hätte noch lange dauern können, hätten wir nicht den Saal wieder freigeben müssen.

Am 23. August entführte uns unser Mitglied Martin Rutishauser ins südliche Afrika. Mit wunderbaren Bildern berichtete er über seine Reise nach Namibia, Botswana und Simbabwe und brachte uns die eindrucklichen Landschaften mit ihrer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt nahe. Auch die Spannungsfelder zwischen Tourismus und

Naturschutz sowie die grossen sozio-ökonomischen Unterschiede kamen zur Sprache und führten anschliessend zu angeregter Diskussion.



Am 8. November kamen wir in den Genuss eines besonderen Privilegs dank einem grosszügigen Sponsor aus unseren Reihen. Wir trafen uns zahlreich in der Stadtkirche St. Laurenzen, wo uns Bernhard Ruchti, Musiker und Organist daselbst, die vielfältigen Möglichkeiten der erweiterten grossen Orgel vorstellte mit den neu auf den Emporen erstellten Pfeifenwerken. Unser Mitglied Fredy Brunner, Präsident des Patronatskomitees, schilderte uns den Werdegang sowie die Hochs und Tiefs des einmaligen Projekts. Der mehrdimensionale Klang der neuen Orgel, wenn auch noch ohne Bassregister, überraschte und beeindruckte. Als Überraschung und in dieser Version als Erstaufführung intonierte der Organist schliesslich unser nostalgisches Ponte-Lied „Du Tal der stillen Herdenglocken“ und brachte die Unentwegten zum beherzten Mitsingen.

Hansueli Bosshard

Ende 2023 hat Hansueli Bosshard sein Amt bei den CVJM Senioren niedergelegt, das er vor 11 Jahren von This Schlegel übernommen hatte. Als deren Obmann kennt er alle seine SCVer und CVJMerInnen persönlich und hat manche von ihnen begleitet bis zum Ende. 35 spannende Programme hat er organisiert und durchgeführt und damit vielen anregende Nachmittage in vertrauter Gemeinschaft geschenkt. Als Jung-Seniorin staune ich stets über das Wissen wie auch den unentwegten Wissensdurst und wachen Geist, der bei den CVJM Seniorinnen und Senioren herrscht.



Lieber Hansueli. Nicht viele haben sich so oft wie du immer wieder und so verbindlich fast ein ganzes Leben lang engagiert für den CVJM/Cevi St. Gallen. Unentwegt hast du am Netz geknüpft, über die Generationen hinweg. Wenn du jetzt einen Punkt setzen möchtest, ist das mehr als verständlich. Wir danken dir für alles von ganzem Herzen und hoffen, dich noch lange unter uns behalten zu dürfen.

Leider hat sich trotz intensiver Bemühungen niemand finden lassen für Hansuelis Nachfolge. Vorläufig hat das Sekretariat die Aufgabe übernommen, die Tradition der Quartaltreffen weiterzuführen. Dass Hansueli uns zugesichert hat, an Ort und Stelle weiterhin als Oberhirt zu sprechen («Mis Muul, das lauft no immer ganz guet»), das fühlt sich einfach gut an und freut uns sehr.

Regula Sandgaard-Leumann

2.3 ETUJ – Ehemalige aus Ten Sing und Jungschar

Ein weiteres Mal (wir haben aufgehört zu zählen 😊) trafen wir uns im Juni zu einem gemütlichen Grillnachmittag und -abend an der Sitter. Schwelgen in Erinnerungen und auch Sammeln neuer Abenteuer im und am Wasser – das Zusammensein am Feuer und die vielen Leckereien verlieren zum Glück nie an Attraktivität.

Wir würden uns sehr freuen, auch im Jahr 2024 viele alte und neue Gesichter an unseren ETUJ-Treffen begrüßen zu dürfen. Folgende Daten sind geplant:

15. Juni 2024

9. November 2024

Wer Interesse hat und die Informationen von uns noch nicht erhält, soll bitte ihre/seine E-Mailadresse senden an: sschwendener@gmx.net oder floratreff@gmail.com.

Sandra Torgler und Susann Edelmann





Louise v/o Malala, 13 Jahre

«Ich bin gut im Reden. Ich traue mich auch, vor vielen Menschen zu reden und eine Gruppe zu führen. Ausserdem bin ich doch auch witzig. Ich bin extrem ehrgeizig. Das ist für die Gruppe in einem Spiel natürlich ein Vorteil. Mir selber bringt es aber des öfteren gröbere Blessuren und Kratzer ein. Einen Schritt zurück mache ich nie, ausser um Anlauf zu holen.»



Martin v/o Tilki, 25 Jahre

«Wie jedes Jahr freue ich mich jetzt bereits mitten im Winter auf das Sommerlager, was garantiert eine der schönsten Wochen im Jahr sein wird! Das Spielen mit den Kindern und das gemütliche Zusammensitzen mit den Leitenden am Abend lässt eine Woche schneller vergehen als sie eigentlich sollte. Und wenn die Kinder mit ihren kleinen Verletzungen jeweils zu mir kommen, dann schaue ich, dass diese Ende Lager bereits wieder vergessen sind ;)»

2.4 Cevi Sempre

Die Schneeschuhtour anfangs Jahr musste wegen gefährlicher Wetterverhältnisse abgesagt werden. So trafen sich die meisten Angemeldeten in der Flora zu einem Spielvormittag und assen dabei gemeinsam asiatisches Mittagessen.

Im Frühling fand die Führung im Forum Würth statt. Die meisten Teilnehmenden stellten unsere Senioren. Ein Jungscharkind mit Papi und Geschwistern war auch dabei, des Weiteren Vorstands- und andere Vereinsmitglieder und die beiden Angestellten. Cevi Sempre eben. Gespannt folgten wir den Ausführungen zu den Werken und lernten gewiss das eine oder andere dazu.



Cevi Sempre im Forum Würth

Das erste Dezemberwochenende war unser Waldweihnachtswochenende. Die Schneemassen waren überwältigend. Während des Samstags standen wir auf dem Christchindlimarkt und fabrizierten und verkauften mit Hilfe der Jungscharkinder Crêpes. Am späteren Nachmittag reisten einige Kinder und Leiter:innen in die Speicherschwendli und bezogen das Lagerhaus. Mit Hilfe von viel Holz im Kachelofen heizten sie das Haus auf eine recht angenehme Temperatur. Sie machten Pizza zum Znacht und bereiteten den Grittibenzteig für den nächsten Tag vor. Als weitere Leiter:innen im Lagerhaus ankamen, war alles bereit für einen gemütlichen Abend. Die Nacht verbrachten wir in fast wohliger warmer Atmosphäre. Am Morgen machten die Kinder Tee und Punsch und formten die Grittibenze für die Waldweihnacht. Nach einem ausgiebigen Frühstück machten wir uns auf, um die Besucher der Waldweihnacht abzuholen. Insgesamt waren wir fast 30 Personen. Die Atmosphäre war auch dank des vielen Schnees und der heimeligen Kulisse des Töbeli wunderbar.

Marion Jaksch v/o Flux



3 Höhepunkte

3.1 Cevi-Tag und Jubiläum «50 Jahre Frauen im Cevi St. Gallen»

Am 23. September durfte ich (64 Jahre, frisch pensioniert...) mich wieder einmal auf einen „Jungschi-Samstag“ im Cevi freuen...

Die heutigen aktiven Cevianer:innen öffneten ihre Türen am alljährlichen Cevi-Tag für uns Ehemaligen, damit wir unser Jubiläum „50 Jahre Frauen im Cevi St. Gallen“ gemeinsam feiern konnten. Eingeladen waren alle, die in den frühen 1970er-Jahren gemeinsam im Cevi unterwegs waren. Erfreulicherweise traf eine grosse Schar von ehemaligen Cevianern und Cevianerinnen ein.



Natürlich gab es an diesem Samstag ein tolles Programm: gemeinsames Mittagessen, eine Begrüssung; ein Zurückblicken auf diese erlebnisvolle gemeinsame Zeit, Eintauchen in die Geschichte des Cevi St. Gallen, eine Andacht zum Thema „rundum behütet“, gemeinsames Singen von mehr oder weniger gehaltvollen Liedern. (Trotz aller Sinnleere: schön war es doch, mal wieder die „Hulda“ und den «Bolle“ zu singen!), ein wunderbar feines Dessertbuffet und, wer wollte, noch zum Schluss die Schoggibanane vom Feuer auf den Heimweg.





All diese Programmteile waren für uns ehemaligen Cevianerinnen und Cevianer einfach ein Rahmenprogramm. Das Wichtigste waren die Begegnungen! „Hoi – ähm.... ach ja, du bist....“ – „hey, schön dich wieder mal zu treffen“ – „weisch no, do in Ponte (oder wo auch immer)....“.

Schwelgen in Erinnerungen kann so schön, spannend und erfrischend sein. Es war schon erstaunlich, was uns nach dieser langen Zeit alles wieder in den Sinn kam. Wir konnten im Austauschen auch immer wieder feststellen, wie wichtig und prägend die Zeit damals für unsere Leben war. Manch ein Lebenslauf wurde durch diese Zeit im Cevi beeinflusst und in neue Bahnen gelenkt.

Zum Schluss möchte ich einfach danken: Danke, durften wir Frauen vor etwas mehr als 50 Jahren beim CVJM St. Gallen dazu kommen! Danke allen, die diesen Tag durch ihr Mitsein bereichert haben! Danke für das Wissen, dass sich auch heute noch Kinder und junge Erwachsene treffen können und hoffentlich auch so reich beschenkt und gesegnet werden, wie wir es damals wurden.

Silvia Indermaur v/o Bike



3.2 Kerzenziehen



Da der 4. Advent auf den 24. Dezember traf, war die Adventszeit dieses Jahr eine Woche kürzer. Bereits am 28. November startete jedoch das Einrichten des Stadtzeltes. Mit der

traditionellen Eröffnung am Samstag des 1. Advents ergab dies 2½ Wochen, in denen fein duftende Bienenwachskerzen gezogen werden konnten. Rund 650 Schüler/innen haben mit ihren Klassen das Zelt besucht. An den Nachmittagen stand es der ganzen Bevölkerung offen, was rege genutzt wurde. Gesamthaft wurden ca. 275 Kilo Wachs zu Kerzen verarbeitet.



Markus Dätwyler, Gabriel Sutter (Zivi), Carole Dietz (Vollzeit-Freiwillige seit 3 Jahren), Rita Dätwyler

All dies war nur dank zwei Zivildienstleistenden und einer fixen Angestellten sowie 32 Helferinnen und Helfern möglich. Ihnen allen danken wir herzlich für das grosse Engagement.

Rita und Markus Dätwyler

Das Cevi Kerzenziehzelt steht seit Jahrzehnten im Advent auf dem Bahnhofplatz und ist für die Bevölkerung kaum wegzudenken. Rita und Markus Dätwyler waren seit langem dabei und hatten die letzten 16 Jahre die Zeltleitung inne – alles im Freiwilligendienst, ca. 200 Stunden pro Advent. Für die Tausenden von Stunden gebührt ihnen die goldene Kerze und ein riesiger Dank!



Für die anspruchsvolle und aufwändige Zeltleitung suchten Dätwyler seit Jahren vergeblich nach einer Nachfolge. Nun ist für sie die Zeit zum Rücktritt da, und dem Kerzenziehzelt droht aus verschiedenen Gründen das Aus. Das Material ist in die Jahre gekommen und müsste teilweise ersetzt werden. Das Zelt der Stadt ist undicht und es ist von Jahr zu Jahr unsicher, ob es noch zur Verfügung steht. Betrieb und Material werden immer teurer, wodurch kaum mehr von Finanzaktion gesprochen werden kann. Genügend freiwillige Helfende, Zivis und Vollzeithelfende zu finden war schon immer anspruchsvoll. Eine Fortsetzung ist ohne grosse finanzielle Investitionen in Material und Dienstleistungen nicht denkbar, und für Letzteres müsste eine sicherere Perspektive vorhanden sein.



Was geschieht mit unseren vielen «Goldbarren»?



Josia v/o Tabasco, 14 Jahre

«Wald, Spiele machen, draussen sein, mit Gleichgesinnten unterwegs sein, Häripötterlä... Das bedeutet für mich Cevi.»



Ronja v/o Tilia, 14 Jahre

«Ich kann in jeder Situation schlafen. In Sachen Lagertratsch bin ich vorne mit dabei. Sowohl als Gegenstand des Tratschs, als auch als Botin. Ausserdem kann ich sehr gut Kinder trösten und für sie da sein.»

3.3 Umzug ins Stadtarchiv

«Der CVJM spielte seit Mitte des 19. Jahrhunderts im Leben vieler Menschen in St. Gallen eine wichtige Rolle. Daher wäre es sehr schön, wenn das Archiv des CVJM St. Gallen in ein öffentliches Archiv überführt werden könnte.» Diese ermutigende Antwort erhielten wir vom Stadtarchivar Thomas Ryser auf unsere Anfrage, ob das Stadtarchiv Interesse an unseren Archivalien hätte.

Die Gruppe, welche sich anfangs Januar zum Sichten des CVJM Archives versammelte, hätte nicht bunter zusammengewürfelt sein können. Wetten, dass jede Leserin, jeder Leser des Jahresberichtes von 8 bis 99 Jahren mindestens jemand auf diesem Foto kennt? Wobei leider nicht einmal alle Archiv-Würmer drauf sind, denn weitere Fleissige sind im Laufe des Tages oder später noch dazugestossen.



Das Abtauchen in längst vergangene Zeiten hat viele warme Erinnerungen ausgelöst. Auch Staunen über den Wandel von Stil und Darstellung – und zugleich wie ähnlich manche Fragen und Themen über die Jahrzehnte geblieben sind. Zu allen Zeiten übereinstimmend ist die Freude am gemeinsamen Tun spürbar, der Humor im Umgang miteinander, eine gewisse Abenteuerlust, auch Neugier am Leben und ein weiter Geist - und eine überdurchschnittliche Verbindlichkeit dem Verein gegenüber.

So haben sich auf unseren Aufruf Vertreterinnen und Vertreter aus sämtlichen CVJM/Cevi Bereichen zum Sortieren zur Verfügung gestellt: SCV, Johannes Kessler, CVJM Ferienheim La Punt, Flora, CVJM-Verlag, Jungschar, Handball, Pontelager, Lager, Dreilindenlauf, Basar, Ten Sing, Finanzen, Protokolle, Jahresberichte, Jubiläums- und Alltagschriften. Vielleicht zwei Zentner Papier und Medien in Form von Fotos, Filmrollen, CD/DVDs wurden gesichtet und taxiert. Ganz viel davon wurde entsorgt und...

... im Herbst nach dem Jubiläum «50 Jahre Frauen im CVJM St. Gallen» waren dann sämtliche als aufbewahrenswert taxierten Materialien bis etwa zum Jahr 2000 ans Stadtarchiv überführt und dort sicher aufbewahrt worden – ein gutes Gefühl!

Vielen Dank an alle, die mitgeholfen und mittaxiert haben!

Regula Sandgaard-Leumann

4 Liegenschaften

4.1 Gebäude

2022 haben wir das Hinterhaus einer brandschutztechnischen Beurteilung unterzogen. Die dabei entdeckten Mängel wurden im vergangenen Jahr behoben und damit entspricht die Gebäudesicherheit heute wieder dem ursprünglich bewilligten Stand.

Die baulichen Massnahmen beschränkten sich hauptsächlich auf die Ertüchtigung der Brandschutztüren. Dabei wurden sämtliche Türen kontrolliert, teilweise nachgerüstet oder gar ersetzt und dort, wo es die betrieblichen Abläufe erforderten, mit brandfallgesteuerten Türschliessern ergänzt. Im Weiteren musste das Treppenhaus von Brandlasten und Fremdmaterialien befreit werden. Dies führte unter anderem dazu, dass der Eingangsbereich heute nicht mehr als Garderobe und Abstellfläche genutzt werden darf.

Im Vorderhaus standen keine geplanten Arbeiten an, trotzdem erforderte der altersbedingte Zustand des Gebäudes auch in diesem Jahr wieder notfallmässige Eingriffe und kurzfristige Sanierungsmassnahmen. Die Dichtigkeit der Treppenhausfenster halten einem Starkregen nicht mehr stand und so hatten wir mehrmals einen Wassereintritt zu verzeichnen. Um Folgeschäden zu vermeiden, wurden die Fenster provisorisch abgedichtet im Wissen, dass hierfür eine längerfristige Lösung angestrebt werden muss. – Auch in der Mietwohnung der Familie Benli hatten wir mit Wasser zu kämpfen. Aufgrund undichter Plattenfugen in der Dusche ist Wasser in die dahinterliegende Wand eingedrungen. Die Platten mussten teilweise entfernt und neu verfugt werden. Dem unverzüglichen Handeln von Regula Sandgaard ist es zu verdanken, dass hierbei kein grösserer Schaden entstanden ist.

Patrick Eberhard



Flora 14 Vorderhaus und 14a Hinterhaus, unsere Heimat seit 1972

4.2 Flora – wie weiter?

Aufgrund des steigenden Renovationsbedarfs unserer Gebäude hat sich der Vorstand auch im vergangenen Jahr wieder intensiv mit den Liegenschaften an der Florastrasse auseinandergesetzt.

Als Grundlage für weitere Überlegungen haben wir durch die Firma Hugo Steiner AG eine Liegenschaftsbewertung erstellen lassen. Die Beurteilung der beiden Gebäude aus dem Jahre 1896 hat aufgezeigt, dass sich die beiden Häuser langsam dem Ende ihrer Lebensdauer nähern. Um die Gebäudesubstanz längerfristig zu sichern, werden in den nächsten Jahren verschiedene Sanierungsmassnahmen erforderlich.

Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die in der Zwischenzeit verschiedene Szenarien über den Umgang mit den beiden Liegenschaften ausgearbeitet hat. Dabei wurden für die beiden Häuser Sanierungs- und Umbaumöglichkeiten geprüft, erste Grobkostenschätzungen erstellt und verschiedene Überlegungen zu den Nutzungsmöglichkeiten angestellt.

Anlässlich der Mitgliederversammlung werden wir euch hierzu Vorschläge zur Diskussion unterbreiten und gemeinsam das weitere Vorgehen definieren.

*Arbeitsgruppe Liegenschaften:
Patrick Eberhard, Daria und Elena Policante*

5 Jahresrechnung 2023

5.1 Kommentar zur Rechnung

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Überschuss von knapp CHF 6'500 ab.

Einnahmen

Die Mitgliederbeiträge sind etwas höher als budgetiert, jedoch tiefer als im Vorjahr. Demgegenüber sind die Gönnerbeiträge erfreulicherweise um 60% höher ausgefallen, was auch mit dem Jubiläum «50 Jahre Frauen im Cevi St.Gallen» zusammenhängt. Der Ertrag aus dem Kerzenziehzelt fiel trotz kürzeren Öffnungszeiten ebenfalls höher aus als erwartet. Die Beiträge Jungschar-Lager setzen sich aus den Teilnehmerbeiträgen und der Unterstützung durch Jugend+Sport zusammen. Weil der Vorrat der

Notenausgabe des Cavayoms praktisch aufgebraucht ist, sind auch die Verkäufe rückläufig. Die Miet-Nebenkosten mussten wegen dem hohen Gaspreis erhöht werden und sind statt im Mietertrag neu separat ausgewiesen. Wiederum konnten wir auf die grosszügige Unterstützung der Evang. Kirchgemeinden St.Gallen Centrum und Straubenzell zählen. Ihnen und den Spenderinnen und Spendern gebührt ein herzlicher Dank!

Ausgaben

Beim Programmaufwand Jungschar wurden nicht alle budgetierten Lagerhausmieten in Anspruch genommen. Das Sommerlager der Jungschar fand in diesem Jahr nicht im Zelt, sondern in einem Lagerhaus statt, was zu höheren Kosten beitrug. Bei den Vereinsanlässen wurde für das Jubiläum «50 Jahre Frauen im Cevi St.Gallen» ein Budgetposten eingerechnet, welcher nicht gebraucht wurde. Die Ausgaben für das Kerzenziehzelt fielen leicht tiefer aus. Da die Informatikinfrastruktur aktualisiert werden musste, sind diese Ausgaben höher als budgetiert. Für die Liegenschaften wurden verschiedene Grundlagenabklärungen bezüglich möglicher Renovationen getätigt, welche Kosten von rund CHF 7'800 verursachten. Diese sind im baulichen Unterhalt enthalten. Im Hinterhaus wurden aus feuerpolizeilichen Gründen automatische Türschliesser montiert. Die Auflösung von Rückstellung war wegen höherer Erträge nicht notwendig.

Bilanz

Die flüssigen Mittel wurden vorübergehend in Festgelder und auf einem Sparkonto der St.Galler Kantonalbank angelegt. Da grössere Investitionen in die Liegenschaften geprüft werden, ist eine längerfristige Anlage nicht möglich. Bei den Fonds haben sich keine Änderungen ergeben. Mit der Rückstellung Jungschar-Material wurde ein neues Zelt angeschafft. Der Vorstand beantragt, den Überschuss von CHF 6'495.65 dem Eigenkapital gutzuschreiben.

Rita Dätwyler, Kassierin

5.2 Bilanz und Erfolgsrechnung 2023

Bilanz per 31.12.2023

Aktiven	31.12.23	31.12.22
Umlaufvermögen		
Kasse	201.65	0.00
Postkonti	18'841.10	99'248.43
Bank	468'135.64	372'601.17
Total flüssige Mittel	487'178.39	471'849.60
Debitoren	2'361.55	2'665.80
Transitorische Aktiven	1'434.90	10'262.25
Total Forderungen	3'796.45	12'928.05
Vorrat CVJM-Verlag (Cavayom)	1.00	1.00
Vorrat Wachs	0.00	1'875.00
Total Vorräte	1.00	1'876.00
Anlagevermögen		
Mobiliar	1.00	1.00
EDV-Anlage	1.00	1.00
Lagermaterial	1.00	1.00
Mobile Sachanlagen	3.00	3.00
Liegenschaft Florastrasse 14	415'000.00	415'000.00
Liegenschaft Florastrasse 14a	250'000.00	250'000.00
Total Immobilien	665'000.00	665'000.00
Bilanzsumme	1'155'978.84	1'151'656.65

Bilanz per 31.12.2023

Passiven	31.12.23	31.12.22
Fremdkapital		
Kreditoren	660.00	610.00
Transitorische Passiven	25'868.85	27'162.31
Total kurzfristiges Fremdkapital	26'528.85	27'772.31
Hypothek	270'000.00	270'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	270'000.00	270'000.00
Diverse Fonds	4'217.85	4'217.85
Fonds Vermächtnisse	21'600.00	21'600.00
Total Spezialfinanzierungen	25'817.85	25'817.85
Rückstellungen Liegenschaften	190'000.00	190'000.00
Rückstellungen Jungschar	0.00	930.00
Total Rückstellungen	190'000.00	190'930.00
Eigenkapital per 1.1.	637'136.49	634'188.68
Jahresergebnis	6'495.65	2'947.81
Eigenkapital 31.12.	643'632.14	637'136.49
Bilanzsumme	1'155'978.84	1'151'656.65

Ertrag	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
	CHF	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	9'550.00	9'000	10'680.00
Gönnerbeiträge	19'841.09	12'100	12'065.00
Total Beiträge	29'391.09	21'100	22'745.00
Straubenzell	25'800.00	25'800	25'800.00
Centrum	10'000.00	10'000	10'000.00
Beiträge Kirchgemeinden	35'800.00	35'800	35'800.00
Beiträge Jungschar-Lager	6'722.00	2'500	7'680.00
Vereinsanlässe	1'170.80	400	499.15
Kerzenziehzelt	21'108.38	18'000	23'608.96
Verlag	89.50	1'000	1'927.00
Übrige Erträge	1'303.11	500	1'275.75
Erträge aus Aktivitäten	30'393.79	22'400	34'990.86
Mietertrag Villa YoYo	25'000.00	25'000	25'000.00
Mietertrag Vorderhaus	24'308.00	30'900	25'668.00
Nebenkosten	8'336.45	0	0.00
Liegenschaften	57'644.45	55'900	50'668.00
Total Ertrag	153'229.33	135'200	144'203.86

Aufwand	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
	CHF	CHF	CHF
Bruttolöhne	42'272.50	43'700	41'050.00
Sozialversicherungsbeiträge	3'954.60	3'000	3'867.45
Pensionskassenbeiträge	4'074.60	4'000	4'085.40
Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	119.85	300	238.15
Übriger Personalaufwand	1'669.40	1'600	750.00
Total Personalaufwand	52'090.95	52'600	49'991.00
Programmaufwand Jungschar	1'590.50	3'800	329.05
Beiträge Cevi-Region, Verbände	1'698.10	2'300	2'248.10
Beitrag Stiftung Villa YoYo	5'000.00	5'000	5'000.00
Aufwand Jungschar-Lager und Kurse	8'466.95	7'000	10'577.70
Seniorenprogramm	400.00	500	880.00
Vereinsanlässe	386.85	3'100	1'205.20
Kerzenziehzelt	13'799.85	16'000	14'436.55
Aufwand übrige Projekte	200.00	1'200	0.00
Spesen Freizeiter	320.00	900	731.60
Aufwand aus Aktivitäten	31'862.25	39'800	35'408.20
Büromaterial	0.00	100	104.85
Drucksachen, Werbung	584.46	500	399.00
Porti	396.00	400	404.00
Telefon	508.95	500	508.00
Informatik	2'069.70	1'400	2'347.65
Diverser Aufwand	318.00	500	299.65
Verwaltungs- / Informatikaufwand	3'877.11	3'400	4'063.15
Anschaffungen	667.94	1'600	686.30
Versicherungen	3'218.70	3'500	3'418.15
Wasser, Energie	23'173.75	25'000	19'385.45
Baulicher Unterhalt, Wartung	27'115.30	30'000	23'565.56
Rückstellungen	0.00	-20'000	0.00
Liegenschaften	50'289.05	35'000	42'951.01
Postkonto- und Bankgebühren	212.68	300	223.24
Schuldzinsen	4'515.00	4'500	4'515.00
Abschreibungen	0.00	0	0.00
Übriger Aufwand	4'727.68	4'800	4'738.24
Total Aufwand	146'733.68	140'700	141'256.05
Ergebnis	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
	CHF	CHF	CHF
Ertrag	153'229.33	135'200	144'203.86
Aufwand	146'733.68	140'700	141'256.05
Jahresergebnis	6'495.65	-5'500	2'947.81



Sophia v/o McCauley, 13 Jahre

«Ich kann gut backen. Meistens bin ich recht witzig, das kann die Moral der Gruppe hochhalten. Mein Zeitgefühl ist super und im Kopfrechnen bin ich echt gut.»

Ich bin auch wirklich gut im Meckern. Das legen einige Leute als Schwäche aus. Ist doch irgendwie auch ein Talent, oder?»



Levi v/o Falk, 18 Jahre

«Mein geflügeltes Wort: 'I gang jetzt glaub go schlofe'. Wenn die anderen müde sind, sagen sie 'I mach dä Falk'. In Sachen Hosensackspiele bin ich stark. Meistens fällt mir schnell etwas ein, mit dem ich eine Kindergruppe beschäftigen kann. Schwäche: Sehr ehrgeizig (wenn es darum geht, als erster ins Bett zu gehen).»

6 Stiftung CVJM St. Gallen

Im Jahr 2023 haben wir uns mit folgenden Themen beschäftigt:

- Erstellen einer Dokumentation über die Stiftungsgeschichte
- Anlage von Wertschriften
- Gesuche von Organisationen

Der Entscheid, eine Dokumentation über die Stiftungsgeschichte von Anfang bis zum Verkauf der Liegenschaften in La Punt Chamues-ch zu erstellen, erwies sich als sehr spannend und informativ. Hansueli Bosshard investierte viel Zeit ins Sammeln von Fakten, das Zusammensuchen von Bildern und das Zusammenstellen all dieser Fundstücke. An dieser Stelle bedankt sich der Stiftungsrat sehr für die Arbeit und den Einsatz von Hansueli. Der Stiftungsrat wird im Jahr 2024 das Layout festlegen und dann kann die Dokumentation gedruckt werden.

Das Geld, das die Stiftung aus dem Verkauf der Ferienhäuser in La Punt Chamues-ch gelöst hat, wird angelegt. Dafür hat der Stiftungsrat mit einer unabhängigen Vermögensverwaltungsgesellschaft einen Vermögensverwaltungsvertrag abgeschlossen. Dem Stiftungsrat ist es wichtig zu wissen, bei welchen Firmen mit welchem Hintergrund die Gelder angelegt werden. Im Jahr 2024 wird sich der Stiftungsrat mit dem Vermögensverwalter intensiv darüber austauschen.

Im Jahr 2023 bewilligte der Stiftungsrat ein Gesuch um finanzielle Unterstützung des Cevi St. Gallen. Mit diesem Geld beteiligte sich die Stiftung an der Miete des Lagerhauses Töbeli in der Speicherschwendi. So konnten die Kostenbeiträge für die teilnehmenden Kinder und Familien möglichst klein gehalten werden. Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass er mit dieser Spende dem Stiftungszweck, Jugendlichen, Jugendgruppen, Familien, Schulen und anderen Organisationen, insbesondere CVJM-Mitgliedern und der St. Galler Jugend, Gemeinschaftserlebnisse zu ermöglichen, entsprochen hat.

Leider mussten auch im 2023 drei Gesuche um Finanzierungen von Projekten abgelehnt werden, da sie den Stiftungszweck nicht erfüllten. Bis jetzt konnte der Stiftungsrat erst zwei Gesuche um eine finanzielle Unterstützung unterstützen. Er zieht deshalb in Erwägung, je nach Verlauf des Geschäftsjahres aus eigener Initiative Organisationen zu unterstützen, die Kindern, Jugendlichen oder Familien Gemeinschaftserlebnisse anbieten und auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind.

7 Dank

Liebe mit dem Cevi St. Gallen Verbundene

Euch allen gilt ein grosser Dank für eure Treue, eure Unterstützung und euer Vertrauen in das, was wir tun. Danken möchten wir auch für die tatkräftige finanzielle Unterstützung aller Gönnerinnen und Gönner, den Leitenden für eure Kreativität, den Angestellten für eure Ausdauer, den Kindern für eure Begeisterung, den Eltern für euer Vertrauen, den freiwilligen Helferinnen und Helfern im Kerzenziehzelt, dem Vorstand für die Hintergrundarbeit.

Ohne euer Engagement gäbe es keinen Cevi St. Gallen.

Im Namen des Vorstands

Daria Policante, Vizepräsidentin Cevi St. Gallen

